

Niederschrift JHA/005/2021

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 22.06.2021

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
--------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Herr André Heeke	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Raphaela Scholz	CDU	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Frau Antonia Richter		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Tatjana Lücke		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

beratende Mitglieder:

Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Bernhard Jäschke		AG 78

Herr Heinz-Jürgen Wisselmann BfR

Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Domenico Bellinvia

Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

Frau Barbara Kammer

Ausschussmitglied f. Schulen

Herr Vincenzo Pirone

Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Frau Karin Sauerland

Jugendamtselternbeirat - bis 18:45 Uhr

Vertreter:

Frau Andrea Bischoff

Vertretung für Frau Ulrike Paege

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen

Stabstelle Dezernat II

Herr Dr. Peter Lüttmann

Frau Nadine Sinnigen

Schriftführerin

Frau Anja Sobiech

Produktverantwortliche

Herr Christoph Welling

Leiter ASD

Frau Annette Wiggers

Jugendamtsleiterin

Gäste:

Herr Dr. Meyer

GeBit Münster

Frau Bruckner

GeBit Münster

Frau Schneider

GeBit Münster

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Carsten Timpe

Ausschussmitglied f. Jugendverbände

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Andrea Deupmann

Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung

Herr Stefan Heskamp

Ausschussmitglied f. Polizei

Herr Jörg Langhans

Ausschussmitglied f. Richter

Frau Claudia Raneberg

Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche

Frau Ulrike Paege

Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung am 20.05.2021

Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungswünsche.

2. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann erläutert die Informationen der Verwaltung. Das Thema Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Kindertagesbetreuung folgt eine erneute Vorlage voraussichtlich im August. Herr Gausmann zeigt auf Grundlage der Anfrage von Frau Floyd-Wenke den Inhalt des Elternbegleitbuches.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohneranfragen.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

Frau Bischoff berichtet, dass bisher keine Sitzung seit der letzten JHA-Sitzung gab. Frau Bischoff weist auf den neu erstellten Flyer hin.

5. Vorstellung der Ergebnisse zur Fortschreibung des Familienberichts Rheine - Präsentation durch das beauftragte Institut GEBIT Münster Vorlage: 328/21

Herr Dr. Meyer, Frau Bruckner und Frau Schneider von der GeBit in Münster berichteten über die Ergebnisse des Familienberichtes. Es erfolgt in der heutigen Sitzung die erste Lesung. Im August ist die Verabschiedung des Familienberichtes vorgesehen.

Herr Jüttner-von der Gathen bedankt sich für die Beteiligung am Familienbericht.
Herr Wisselmann erkundigt sich über die soziale Durchmischung bei der Befragung. Der Mittelstand wird bei diesen Befragungen meist besser erreicht als „niedrigere“ Gruppen.
Frau Egelkamp erkundigt sich, wann die Ergebnisse des Berichtes besprochen werden. Für die nächste Vorlage wird ein Maßnahmenvorschlag erarbeitet und vorgestellt. Dies wird aber ein Prozess über mehrere Jahre sein. Wünschenswert wäre der Beschluss des Monitoring. Herr Fühner hebt die Wichtigkeit der weiteren Bearbeitung und den Maßnahmen hervor.
Herr Hewing erfragt die Hürden der Befragung. Gründe dafür sind die unbekanntenen Medien und die Kontaktschwelle.
Frau Floyd-Wenke erfragt, welche Personen als Experten*innen von der Steuerungsgruppe benannt wurden. Diese können dem Bericht entnommen werden. Ihr fehlt jedoch die politische Beteiligung. Im November 2019 gab es einen Workshop mit politischer Beteiligung. Eine begleitende politische Arbeitsgruppe hat es nicht gegeben. In der Vorlage im August soll ein kurzer historischer Abriss erfolgen.
Der Familienbericht soll ebenfalls Teil des Sozialberichtes der Stadt Rheine sein. Die Daten die nun vorliegen können auch dafür genutzt werden.
Der Familienbericht wird dem Jugendhilfeausschuss und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.
Das bestehende System in der Stadt Rheine soll weiter ausgebaut und verbessert werden.

Kenntnisnahme :

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zum Prozess und zu den Ergebnissen der Fortschreibung der Familienberichterstattung zur Kenntnis.

6. Bericht zur Arbeit der Jugendkunstschule Rheine Vorlage: 265/21

Herr Dr. Lüttmann berichtet über die Arbeit und den aktuellen Stand. Er fasst die in der Vorlage genannten Informationen und Rahmenbedingungen der Jugendkunstschule erneut zusammen. Die Vernetzung der Jugendkunstschule mit Schulen ist ein wichtiger Punkt. Die Jugendkunstschule wird ebenfalls Teil der AG 78.

Geplant ist die Gründung eines Fördervereins.

Frau Reinke erfragt aus welchem Budget die Personalkosten geleistet werden. Die Kosten der kulturpädagogischen Fachkraft werden aus dem Kulturserviceetat, die Verwaltungsstelle wird aus der Förderung des Landes finanziert.

Das Gebäude an der Lindenstraße soll von den Kindern und Jugendlichen „erobert“ werden.

Herr Hewing gibt an, dass wenige Angebote online oder in der Präsenz im Internet zu finden sind.

Frau Floyd-Wenke gibt an, dass die Angebote zurzeit sehr an Schule erinnern. Die Partizipation soll ein wichtiger Bestandteil sein. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erfolgte unter anderem bei der Namensgebung und der Programmgestaltung. Dies sollte transparent mitgeteilt werden.

Herr Hewing gibt ergänzend an, dass der Großteil der Teilnehmer Jungs sind.

Es soll eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Kulturausschusses erfolgen unter Einbeziehung der kulturpädagogischen Fachkraft, um dort alle weiteren Fragen und Anregungen zu platzieren.

Die Kooperation der Kinder- und Jugendarbeit sollte zu einem „muss“ werden. Die Beteiligung des Jugendhilfeausschusses ist wichtig und erforderlich betont Herr Fühner.

Kenntnisnahme :

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die Arbeit der Jugendkunstschule zur Kenntnis.

7. Neubau der Kita St. Elisabeth Vorlage: 285/21

Herr Gausmann erläutert die Vorlage und die Vorgeschichte.

Frau Leskow erkundigt sich wo die Kinder des Kindergartens in der Bauzeit untergebracht werden. Diese erfolgt in mobilen Raumsystemen oder in Austauschquartieren.

Die Wichtigkeit der Deckelung des Zuschuss wird erneut von Frau Reinke betont.

In der Entwicklung des Gebietes um die Dunlop-Kaserne soll ein Grundstück für eine Kita reserviert werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1.) Im Rahmen der Planungsverantwortung nach § 80 SGB VIII soll die Kita St. Elisabeth, Windthorststr. 15 in 48431 Rheine, langfristig als fünfgruppige Kita erhalten bleiben.
- 2.) Der Träger der Kita St. Elisabeth, die kath. Kirchengemeinde St. Dionysius, Am Markt 14 in 48431 Rheine, erhält vorbehaltlich der nachfolgend genannten Finanzierungsbedingungen einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 2.303.000 Euro.
- 3.) Der Investitionskostenzuschuss steht unter dem Vorbehalt, dass die Neubaumaßnahme mit Bundes- bzw. Landesmitteln in Höhe von 1.198.000 Euro gefördert wird.
- 4.) Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen für 2022. Die Verwaltung wird aufgefordert, die erforderlichen Investitionsmittel in den Haushaltsplanentwurf für 2022 einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

- 1.) einstimmig
- 2.) einstimmig
- 3.) einstimmig
- 4.) einstimmig

8. Mehrkosten beim Anbau der Kita St. Mariä Heimsuchung in Hauenhorst Vorlage: 295/21

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein. Die Mehrkosten die nun entstehen, werden durch die Kirchengemeinde und die Stadt Rheine je zur Hälfte getragen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Träger der Kita St. Mariä Heimsuchung, Kirchstr. 8 in 48432 Rheine, der kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, Rheiner Str. 13 in 48432 Rheine, einen weiteren Zuschuss in Höhe von 39.800 Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung für die Jahre 2022/23 bis 2025/26
Vorlage: 324/21**

Herr Gausmann erläutert die Vorlage. Er betont die weiteren fehlenden Betreuungsplätze. Ebenfalls erklärt er den bisherigen Ausbau der U3 und U2-Plätze. Die Tagespflegepersonen sollen dabei nicht vernachlässigt werden.

Eine geplante Änderung der Förderung von Kindern mit Behinderung in Regeleinrichtungen wird zurzeit beim LWL beraten und vorbereitet. Die ausführliche Diskussion zu diesem Thema erfolgt jedoch später. Für die Kitabedarfsplanung würde das eine zusätzlichen Bedarf von 160 Plätzen bedeuten.

Herr Hewing erkundigt sich wie viele Kinder U2 in der Tagespflege bzw. in den Einrichtung betreut werden. Frau Lücke gibt an, dass 348 Kinder besuchen die Tagespflege besuchen. Davon haben 120 Kinder keinen Platz in Einrichtungen erhalten und werden dadurch in der Tagespflege betreut. Es gibt derzeit in Rheine 87 Tagespflegepersonen.

Herr Fühner betont die Qualität der Kindertagespflege und der weiteren Angebote wie z.B. den Spielgruppen.

Frau Lücke weist ebenfalls auf das Basispaket 1 und 2 hin. Dies soll in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt werden. Es besteht große Sorge, dass die Kinder durch diese Pakete nicht mehr ausreichend betreut werden können.

Kenntnisnahme :

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die in der Anlage beigefügte Angebots- und Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung für die Jahre 2022/23 bis 2025/26 zur Kenntnis.

**10. Förderantrag zur Umgestaltung der Hasenhöhle
Vorlage: 323/21**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Der Beginn der Baumaßnahmen ist für den Spätherbst geplant, nach dem Jubiläum der Hasenhöhle.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, für die Umgestaltung des Kinderspielplatzes Hasenhöhle einen Förderantrag für das Programm „Dorferneuerung 2022“ zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. **Berichtswesen 2021, Stichtag 31.05.2021, Sonderbereich 2 - Produktgruppe Jugendamt**
Vorlage: 251/21

Durch die Beteiligung des Landes an der Elternbeitragsbefreiung hat die Stadt Rheine Mehreinnahmen von ca. 300.000 € zu erwarten. Auch im Juni wurden nur 50 % der Beiträge erhoben. Frau Leskow erkundigt sich nach den Abbuchungen bzw. Erstattungen der Beiträge. Im Januar und Februar wurden keine Beiträge abgebucht, im März wurde abgebucht, danach jedoch nicht im April. Es wurden somit ganze Monate frei gestellt anstelle einer halben Abbuchung (Verrechnung).

Frau Egelkamp erkundigt nach den Hilfen zur Erziehung. Zurzeit können dazu noch keine Aussagen getroffen werden. Es ist jedoch mit Mehrausgaben zu rechnen.

Kenntnisnahme :

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 2 – Produktgruppe Jugendamt – mit dem Stand der Daten zum 31.05.2021 zur Kenntnis.

12. **Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.05.2021 - Teilstationäres Angebot für Mütter/Väter/Eltern und Kinder (Grundlage der §§ 27, 31 und 32 SGB VIII)**
Vorlage: 329/21

Herr Hewing nimmt Stellung zu der Vorlage der Verwaltung. Und betont die Wichtigkeit ihres Antrages und des beantragten Angebotes. Diese Stellungnahme wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Herr Gausmann begründet den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Es soll keine zusätzliche Einrichtung aber die Differenzierung der Angebote geschaffen werden.

Beschlussantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Stadt Rheine ein Konzept für ein teilstationäres Angebot für Mütter/Väter/Eltern und Kinder bis zu 6 Jahren auf der Grundlage der §§ 27, 31 und 32 SGB VIII zu entwickeln und dieses öffentlich auszuschreiben.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Ausbau teilstationärer Hilfen für Familien in Rheine in der kommenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII „Ambulante erzieherische Hilfen“ vorzustellen und einen möglichen zusätzlichen Bedarf für die Familien in Rheine vor dem Hintergrund der bereits bestehenden differenzierten Angebote an ambulanten, flexiblen und teilstationären Hilfen einzuschätzen.

Über das Ergebnis dieser Beratung wird die Verwaltung unaufgefordert den Jugendhilfeausschuss informieren.

**13. Empfehlungen der Landesjugendämter in NRW zum Kinderschutz - Strukturelle Auswirkungen für die Organisation der Sozialen Dienste im Jugendamt
Vorlage: 330/21**

Herr Jüttner- von der Gathen führt in die Vorlage ein.

Herr Hecke bemängelt die späte Einstellung der Vorlage. Er erkundigt sich nach der Höhe der zukünftig entstehenden Personalkosten. Diese betragen ca. 130.000 € für zwei Sozialarbeiter*innen.

Mit der heutigen Vorlage soll lediglich der Standard beschlossen werden. Für die Stellenplanung und weitere Notwendigkeiten erfolgen gesonderte Vorlagen.

Der Kinderschutz hat immer Vorrang.

Herr Wisselmann betont ebenfalls die Wichtigkeit des Kinderschutzes.

Die UWG betont das ebenfalls und lobt das hohe Niveau der Arbeit in Rheine.

Frau Egelkamp vergewissert sich, dass die Landesempfehlung in Gänze übernommen wird.

Dem schließt sich ebenfalls Frau Lücke/ sowie die Fraktion Grünen an.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Anwendung der gemeinsamen Empfehlungen für Jugendämter der beiden Landesjugendämter Westfalen und Rheinland
 - Gelingensfaktoren bei der Wahrnehmung des Schutzauftrages gemäß § 8a SGB VIII
 - Grundsätze und Maßstäbe zur Bewertung der Qualität einer insoweit erfahrenen Fachkraft
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Empfehlungen umgehend zu realisieren und die für eine dauerhafte Sicherstellung der notwendigen personellen und sachlichen Ressourcen in die Etatberatungen für 2022 einzubringen.

Abstimmungsergebnis: 1.) einstimmig
2.) einstimmig

14. Anfragen und Anregungen

Frau Floyd-Wenke erkundigt sich warum die Vorlage zur Schulsozialarbeit nicht auf der heutigen Tagesordnung steht. Herr Gausmann erläutert, dass es sich zunächst um eine erste Lesung handelt. Bei finanziellen oder konzeptionellen Fragen und Entscheidungen erfolgt auch eine Beratung im Jugendhilfeausschuss.

Herr Schomaker erkundigt sich nach dem Antrag der Schaffung einer Mountainbike-Anlage. Es handelt sich dabei um eine Sportanlage, aber das Interesse der Jugendlichen und Kindern ist auch relevant und daher soll über den Verlauf der Planung auch im Jugendhilfeausschuss berichtet werden.

Frau Leskow erkundigt sich wo die Seniorenarbeit verortet wird, wenn die Stadt Rheine das Gebäude der Kirchengemeinde St. Michael erwirbt. Herr Gausmann erklärt, dass es ein pastorales Rahmenkonzept der Kirchengemeinde gibt und darin soll auch die Seniorenarbeit abgebildet werden. Geplant ist der Umzug der Gruppen in den Neubau an der Darbrockstraße.

Dieter Fühner
Ausschussvorsitzender

Nadine Sinnigen
Schriftführerin

